



Degersheim, 14. Juni 2014

## **150 Jahre Oberstufe Degersheim**

Grusswort des Erziehungsrates

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

---

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin (Monika Scherrer)  
Werte Mitglieder des Gemeinderats und des Erziehungsrats  
Sehr geehrte Frau Schulratspräsidentin (Annemarie Schwizer)  
Sehr geehrte Mitglieder der Schulbehörden  
Geschätzte Lehrpersonen  
Werte Damen und Herren

Ein Jubiläum – und erst noch 150 Jahre - ist wahrlich ein Grund zum Feiern, denn es bedeutet: Wir haben gemeinsam mit unseren Vorgängern etwas geschaffen, das Bestand hat. Gerade Schulhäuser haben einen hohen Identifikationswert und spielen im Gemeinwesen eine zentrale Rolle. Es ist mir eine Ehre der Jubilarin, der Oberstufe Degersheim, persönlich meine Aufwartung zu machen, diesen Festakt mit Ihnen zu feiern und das Wort an Sie richten zu dürfen. In diesem Sinne bedanke ich mich für die Einladung und überbringe Ihnen die Grüsse und Gratulation im Namen des Erziehungsrats des Kantons St.Gallen.

150 ist eine stattliche Zahl. Wenn wir kurz bei den Zahlen bleiben: Die Oberstufe Degersheim bietet in statistischer Hinsicht interessante Einblicke. Mit insgesamt 134 Schülerinnen und Schülern im Schuljahr



2013/2014 steht die Oberstufe Tegersche grössenmässig an 24. Stelle von insgesamt 85 Oberstufenschulhäusern auf st.gallischem Kantonsgebiet. Das Schulhaus gehört somit eher zu den kleineren Oberstufen im Kanton. Das durchschnittliche st.gallische Oberstufenschulhaus wird von 174 Schülerinnen und Schülern besucht.

Mit dem eigenen Schulhaus verbindet man Emotionen und Erlebnisse, die sich unauslöschbar im Gedächtnis einprägen. Oft erinnert man sich noch viel später an den Geruch im Gang und an seinen Platz, wo man im Klassenzimmer gesessen ist. Ausserdem lösen Schulhäuser ein Zusammengehörigkeitsgefühl aus: Nach dem Motto "MIR vo Tegersche". Zu einem solchen Jubiläum gehört auch immer etwas Nostalgie und ich bin mir sicher, dass bei der Führung und am Ehemaligen-Apéro von heute Nachmittag hie und da Stimmen zu hören waren: " Hey, weisch no...?" Die detailreiche und liebevoll zusammengestellte Festschrift mit vielen lustigen Anekdoten der vergangenen Schuljahre wird bestimmt auch in Zukunft noch für schöne Erinnerungen und den einen oder anderen Lacher sorgen.

Die Oberstufe Degersheim hat eine langjährige und wechselhafte Geschichte hinter sich, von der uns aber die Schulratspräsidentin Annemarie Schwizer noch ausführlich erzählen wird. Fest steht, dass die Schule, ursprünglich auf private Initiative hin gegründet, letztlich eine Erfolgsgeschichte ist. Sie begann mit einer Klasse von 12 Schülern in einem einzeln angemieteten Klassenzimmer und zählt heute sieben Klassen, auf welche sich insgesamt 134 Schülerinnen und Schüler ver-



teilen. Diese Entwicklung verdanken wir vorausschauenden Mitgliedern der Schulbehörde, engagierten Lehrpersonen und Eltern, welche die Schule über alle diese Jahre getragen haben.

Die Volksschule hat sich über die Jahre einigen veränderten Bedingungen angepasst. Globalisierung, Wettbewerb und veränderte Arbeitsteilungen verlangen von Schülerinnen und Schülern aber auch von Lehrpersonen und Eltern ein grösseres Spektrum an Kompetenzen. Heute haben wir moderne Bildungsanstalten, bei welchen die Förderung der Kinder im Zentrum steht und die Erziehung als ganzheitliche Vorbereitung auf ein selbständiges Leben verstanden wird. Ziel muss sein, den Kindern das erforderliche Rüstzeug mitzugeben, damit sie inner- oder ausserhalb der Region Toggenburg einmal berufstätig sein und sich persönlich entwickeln können. Dass der Kanton St.Gallen in allen PISA-Studien im schweizweiten Vergleich immer auf den vorderen Rängen zu finden ist, kommt nicht von ungefähr – dafür braucht es Weitblick und eine klare Strategie. Teil von unserer Strategie ist auch die Weiterentwicklung der Oberstufe. Als Vorsteher des kantonalen Bildungsdepartements, scheint es mir angezeigt, kurz ein paar Worte darüber zu verlieren.

Wie Sie wissen, können die Schulgemeinden seit dem Schuljahr 2012/2013 das kooperative Oberstufenmodell mit Niveaugruppen in Mathematik und/oder Englisch wählen, wie es auch hier in Degersheim, an der Oberstufe unterrichtet wird. Mit der Möglichkeit vom Unterrichten in Niveaugruppen und der Erprobung von alternativen, auf kleine Schu-



len zugeschnittenen Unterrichtsmodellen, sind massvolle Entwicklungen und Reformen eingeleitet worden. Bezüglich Struktur der Oberstufe im Kanton St.Gallen sieht die Situation so aus, dass mittlerweile 20 Oberstufen ihren Unterricht in Mathematik und/oder Englisch in Niveau-gruppen gestalten. Die ersten Erfahrungen mit dem Unterricht in Ni-veaugruppen sind durchwegs positiv. Das Modell geniesst insbesonde-re bei Eltern eine hohe Akzeptanz. Die Schulversuche mit integrativen und altersdurchmischten Modellen im Taminatal und in Pfäfers laufen weiter. Zuverlässige Aussagen zu den verschiedenen Modellen können aber erst nach Vorliegen von der Evaluation – voraussichtlich Ende 2015 – gemacht werden. Auf diesen Grundlagen soll eine Überarbei-tung von der Oberstufenstruktur im Kanton St.Gallen neu diskutiert werden

Sie erkennen aus meinen Ausführungen und erleben es vielleicht sel-ber, dass unsere Oberstufe sowohl organisatorisch als auch strukturell in Bewegung ist. Es ist mir aber wichtig zu erwähnen, dass ich eine wei-tere Reform von der Oberstufe im Kanton St.Gallen behutsam angehen möchte und es aus Erfahrung nicht zielführend sein kann, Modelle ein-fach vorzuschreiben. Ohne den Untersuchungs- oder Evaluationser-gebnissen vorgreifen zu wollen, sehe ich aber durchaus die Möglichkeit einer moderaten strukturellen Weiterentwicklung unserer Oberstufe.

Die Schule hat über die Zeit neben ihrem Kerngeschäft, der Bildung, auch immer mehr Erziehungsaufgaben übernehmen müssen. Bei-spielsweise in den Bereichen Umwelt, Gewalt- und Suchtprävention.



Um diesen subsidiären Erziehungsauftrag, welcher explizit im Volksschulgesetz (Art. 3) verankert ist, wahrnehmen zu können, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern unabdingbar. Eltern können auf vielfältige Weise zu guten schulischen Leistungen von Ihrem Kind beitragen. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, dass Eltern eine positive Einstellung zur Schule haben, sich für die Schulsituation ihres Kindes interessieren, es unterstützen und bei Rückschlägen zum Weitermachen motivieren. Der englische Komponist Benjamin Britten (1913-1976) sagte: "Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück." Wie wir wissen, gilt das nicht nur für die Schule, sondern auch im "richtigen" Leben. Wenn wir alle gemeinsam an einem Strick ziehen, bleibt uns der Erfolg nicht vergönnt. Viele von Ihnen haben über die Jahre auf die eine oder andere Weise dazu beigetragen, dass wir heute dieses Jubiläum feiern dürfen. Für das Engagement möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken und Ihnen allen meine Anerkennung aussprechen. Jetzt überlasse ich Sie wieder den Feierlichkeiten, freue ich mich auf die Ansprache von Schulratspräsidentin Annemarie Schwizer und wünsche Ihnen allen ein fröhliches Fest mit vielen tollen Erinnerungen.